

Ausstellungsprogramm 2019

Neue Ausstellungen

Contemporary Muslim Fashions

5. April bis 15. September 2019

Pressevorbesichtigung: Mittwoch, 3. April 2019

Eröffnung: Donnerstag, 4. April 2019

Sagmeister & Walsh: Beauty

11. Mai bis 15. September

Pressevorbesichtigung: Freitag, 10. Mai 2019

Eröffnung: Freitag, 10. Mai 2019

Sieben Schätze. Eine Wunderkammer des japanischen Cloisonnés

23. Mai – 22. September 2019

Pressevorbesichtigung: Dienstag, 21. Mai 2019

Eröffnung: Mittwoch, 22. Mai 2019

House of Norway

12. Oktober 2019 – 27. Januar 2020

Pressevorbesichtigung: Donnerstag, 10. Oktober 2019

Eröffnung: Freitag, 11. Oktober 2019

亞 歐堂 meet asian art: Von Drachen, Einhörnern und Mondhasen. Tierische und mythische Wesen im Alten China

Ab 24. Oktober 2019

Pressegespräch: Mittwoch, 23. Oktober 2019

Eröffnung: Mittwoch, 23. Oktober 2019

Ausstellungsprogramm 2019

Laufende Ausstellungen

Moderne am Main 1919–1933

Bis 14. April 2019

Geburtsort Yokohama. Der Unternehmer Werner Reimers (1888-1965) und seine Asiatica-Sammlung

Bis 24. Februar 2019

亞 歐堂 meet asian art: Die Farbe von Jade und Ewigkeit

Bis 15. September 2019

Dauerausstellungen

Elementarteile. Aus den Sammlungen

Dieter Rams. Ein Stilraum

Richard Meier. Ein Stilraum

Stilräume. Aus den Sammlungen

Ausstellungsprogramm 2019

Informationen zu den neuen Ausstellungen

Contemporary Muslim Fashions 5. April bis 15. September 2019

Von Haute Couture über Streetwear bis zu Sportbekleidung: Der Markt für muslimische Mode wächst weltweit rasant. *Contemporary Muslim Fashions* ist die erste große Ausstellung, die sich mit dem Phänomen zeitgenössischer muslimischer Mode auseinandersetzt. Nachdem die Schau in den Fine Arts Museums of San Francisco für Furore sorgte, wird sie in Frankfurt als erste Station in Europa gezeigt. Die Ausstellung präsentiert eine Momentaufnahme aktueller muslimischer Kleidungsstile aus aller Welt, mit einem Schwerpunkt auf dem Nahen Osten und Südostasien sowie Europa und den USA. Dabei reflektiert sie, wie Kleidung dem Ausdruck der vielen Facetten individueller, religiöser und kultureller Identität dient – und wie sie Identität prägt. Rund 80 Ensembles von etablierten und aufstrebenden Marken, ergänzt von Modefotografie und Laufstegvideos, zeigen die Raffinesse, mit der regionale Ästhetiken mit globalen Modetrends verwoben werden. Daneben gibt Originalmaterial aus den sozialen Netzwerken, die eine zentrale Rolle für die Verbreitung des neuen Trends spielen, Einblicke in die Vielfalt der Positionen in der muslimischen Welt und lässt verschiedene Akteure zu Wort kommen.

Contemporary Muslim Fashions wird von den Fine Arts Museums of San Francisco in Zusammenarbeit mit dem Museum Angewandte Kunst, Frankfurt am Main, organisiert. Kuratiert wurde sie von Jill D'Alessandro, Kuratorin für Kostüme und Textilkunst, und Laura L. Camerlengo, stellvertretende Kuratorin für Kostüme und Textilkunst an den Fine Arts Museums of San Francisco. Sie wurden beraten von Reina Lewis, Professorin für Cultural Studies am London College of Fashion, University of the Arts, London. In Frankfurt wird die Ausstellung von Dr. Mahret Ifeoma Kupka und Prof. Matthias Wagner K koordiniert.

Sie wird gefördert von der Ernst Max von Grunelius-Stiftung und dem Bankhaus Metzler.

Sagmeister & Walsh: Beauty 11. Mai bis 15. September 2019

Nach dem großen Erfolg seiner *Happy Show* kehrt Stefan Sagmeister, der in New York lebende Superstar des Grafikdesigns, 2019 zurück ins Museum Angewandte Kunst. Gemeinsam mit seiner Studiopartnerin Jessica Walsh liefert er mit dem neuen Ausstellungsprojekt *Beauty* ein ganz persönliches, visuell beeindruckendes Plädoyer für die Lust am Schönen. Mit spektakulären interaktiven Installationen nimmt das renommierte Designduo Sagmeister & Walsh die Besucherinnen und Besucher mit auf eine sinnlich-vergnüglihe Suche: Was ist Schönheit und warum fühlen wir uns von ihr angezogen? Anhand von zahlreichen Beispielen aus Produktdesign, Stadtplanung, Architektur und Grafikdesign möchte das Designduo demonstrieren, dass Schönes tatsächlich besser funktioniert. Unterstützt von Erkenntnissen aus der psychologischen Ästhetik, aus Geschichte, Philosophie und den Naturwissenschaften vertreten Sagmeister & Walsh den

Ausstellungsprogramm 2019

Standpunkt, dass Schönheit mehr ist als eine rein oberflächliche Strategie: Sie beeinflusst unseren Alltag, stimuliert unsere Wahrnehmung und macht die Welt zu einem besseren Ort.

Sagmeister & Walsh: Beauty ist eine Kooperation des Museum Angewandte Kunst, Frankfurt am Main, und des MAK Wien. Die Ausstellung wurde in Wien von Kathrin Pokirny-Nagel kuratiert und wird im Museum Angewandte Kunst von Peter Zizka koordiniert.

Die Ausstellung wird gefördert von der Dr. Marschner Stiftung. Premium Partner ist Swarovski. Assoziierter Partner ist Jaguar. Sponsoren sind die Unternehmen wienholding und Merz Pharma. Unterstützt wird die Ausstellung u. a. von Zumtobel, Master & Dynamic sowie der Beiten Burkhardt Rechtsanwalts-gesellschaft mbH.

Sieben Schätze. Eine Wunderkammer des japanischen Cloisonnés 23. Mai bis 22. September 2019

Als Japan sich Mitte des 19. Jahrhunderts der Welt öffnete, blickte der Westen staunend auf ein Land voller Naturschönheiten, aber auch auf eine fremdartige Hochkultur und ihre raffinierten Artefakte. Der Japonismus als Modephänomen war geboren. Mit ihm erlebte die Kunstform des japanischen Cloisonnés einen rasanten Aufschwung. Kunstvoll verzierte Vasen, Teller und Schalen in jener Dekortechnik, bei der farbiges Glas zwischen feinen Kupferstegen auf eine Oberfläche aufgeschmolzen wird, wurden gezielt für einen gehobenen internationalen Markt geschaffen. In einer Verbindung aus östlicher und westlicher Ästhetik entstand ein neuartiger Stil des Dekorativen. Noch heute beeindruckt die zarten Farbverläufe, fein gearbeiteten Motive und malerischen Oberflächeneffekte.

Das Museum Angewandte Kunst erhielt im Jahr 2016 eine anonyme Schenkung von rund vierhundert hochwertigen japanischen Cloisonné-Arbeiten. Nachdem noch im gleichen Jahr erste handverlesene Stücke präsentiert wurden, zeigt die neue Ausstellung nun erstmals die ganze Sammlung in ihrer Vielfalt.

Ein umfangreicher Katalog zur Ausstellung wurde durch die großzügige Unterstützung des Bankhauses Metzler ermöglicht.

Kurator: Dr. Stephan von der Schulenburg

Ausstellungsprogramm 2019

House of Norway

12. Oktober 2019 bis 27. Januar 2020

Ab Herbst 2019 widmet das Museum Angewandte Kunst seine gesamte Ausstellungsfläche dem Ehrengast der Frankfurter Buchmesse 2019. Als *House of Norway* versammelt es herausragende Positionen aus Norwegens Kunst und Kultur, Design, Handwerk und Architektur. Ein Highlight der Schau bilden noch nie gezeigte grafische Arbeiten von Edvard Munch. Zu entdecken gibt es außerdem Werke von zeitgenössischen Künstlerinnen und Künstlern wie Ingrid Torvund, Kari Steihaug, Frank Ekeberg, Tori Wrånes oder Svein Flygari Johansen. Einblicke in die Kunst und Kultur der Sámi geben ein Gastspiel des Sámi National Theatre Beaivváš sowie künstlerische Positionen etwa von Britta Marakatt-Labba, Máret Anne Sara oder Jorn Are Keskitalo. Begegnen wird man auch wichtigen norwegischen Gestalterinnen und Gestaltern wie Tone Vigeland, Torbjørn Kvasbø, Regine Juhls, Grete Prytz und Peter Opsvik. Beispiele aus der modernen norwegischen Architektur, etwa von Sverre Fehn oder Joar Nango, aus dem Bereich des Social Design sowie zeitgenössische Impulse aus Mode und neuer nordischer Küche stehen für eine kreative Auseinandersetzung mit einer Welt im Wandel.

Im Rahmen von *Der Traum in uns* – Norwegen Ehrengast der Frankfurter Buchmesse 2019. Die Ausstellung wird gefördert von NORLA, Norwegian Literature Abroad, von Visit Norway, der Tourismusabteilung von Innovation Norway, und dem Möbelproduzenten Vestre. Sie entstand in Kooperation mit dem Munch Museum (Oslo), dem Nordnorsk Kunstmuseum (Tromsø), Norwegian Crafts, dem Sámi National Theatre Beaivváš (Kautokeino), dem Sámi University College (Kautokeino), dem Sámi Center for Contemporary Art (Karasjok), dem Riddu Duottar Museat (Karasjok), dem Kunstnerforbundet (Oslo), dem Nordenfjeldske Kunstindustrimuseum (Trondheim) und vielen anderen.

Kurator: Prof. Matthias Wagner K

亞歐堂 meet asian art: Von Drachen, Einhörnern und Mondhasen. Tierische und mythische Wesen im Alten China

Ab 24. Oktober 2019

Die Welt der Kreaturen gehört zu den faszinierendsten Gebieten der visuellen Kultur Chinas. Seit die Kunst im Reich der Mitte vor rund 2500 Jahren zunehmend die sichtbare Realität in den Blick nahm, gehört die Darstellung der Natur, besonders aber auch der Tiere, zu den wichtigsten Ausdrucksformen. Dabei treten mythisch-fiktive Kreaturen noch häufiger in Erscheinung als Abbilder der realen Tierwelt. Bereits zwischen dem 4. und 2. Jh. v. Chr. erscheint das auf älterer mündlicher Überlieferung basierende Buch Shanhaijing 山海經 („Klassiker der Berge und Meere“), in dem in enzyklopädischer Aufstellung Hunderte von Sagentieren und kuriosen Wesen vorgestellt werden.

Aus der umfangreichen Asiatischen Sammlung im Museum Angewandte Kunst zeigt diese Präsentation ausgewählte Beispiele aus unterschiedlichsten Materialien, die rund 2000 Jahre chinesischer Kultur- und Geistesgeschichte widerspiegeln.

Kurator: Dr. Stephan von der Schulenburg

Ausstellungsprogramm 2019

Informationen zu den laufenden Ausstellungen

Moderne am Main 1919–1933

19. Januar bis 14. April 2019

In den 1920er Jahren entwickelt sich Frankfurt am Main zu einem Zentrum der modernen Gestaltung. Unter dem Begriff „Neues Frankfurt“ wird ein politischer und gestalterischer Umbruch angeschoben, der sämtliche Lebensbereiche umfasst. Im Städte- und Wohnungsbau, in Produkt-, Raum- und Werbegestaltung, Musik, Fotografie und Film werden neue Formen gesucht und gefunden – mit keinem geringeren Ziel, als eine neue urbane Gesellschaft zu formen. Die Ausstellung zeichnet anhand von mehr als 500 Objekten, Skizzen und Modellen, Fotografien, Filmen und Tonaufnahmen ein facettenreiches Bild vom Aufbruch in die Gestaltungsmoderne, der von Zukunftsoptimismus und Weltoffenheit geprägt war. Sie stellt bekannte und weniger bekannte Protagonistinnen und Protagonisten der Moderne am Main vor, macht mit den kreativen Netzwerken vertraut und zeigt Verbindungen und Unterschiede zum Bauhaus auf. Dabei wird klar: Wenn das Bauhaus die Akademie der Moderne war, so war das Neue Frankfurt ihre Werkstatt.

Zusammen mit den Sonderausstellungen am Deutschen Architekturmuseum und am Historischen Museum Frankfurt sowie den Aktivitäten des Forum Neues Frankfurt bildet *Moderne am Main* eine gemeinsame Frankfurter Initiative anlässlich des Bauhaus-Jubiläums 2019.

Die Ausstellung wird gefördert von der Kulturstiftung des Bundes im Rahmen von Bauhaus 100, dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst sowie dem Kulturamt der Stadt Frankfurt. Der Katalog zur Ausstellung wurde von der Speyer'schen Hochschulstiftung gefördert.

Kurator*innen: Grit Weber, Annika Sellmann, Prof. Dr. Klaus Klemp, Prof. Matthias Wagner K

Ausstellungsprogramm 2019

Geburtsort Yokohama. Der Unternehmer Werner Reimers (1888–1965) und seine Asiatica-Sammlung Bis 24. Februar 2019

Malerei, Skulptur, Bronze, Cloisonné und Jade aus China und Japan: Die Asiatica-Sammlung des Unternehmers Werner Reimers (1888–1965) umfasst beinahe alle wichtigen Sparten der ostasiatischen Kunst und bietet ein eindrucksvolles Zeugnis dessen, was westliche Sammler im 20. Jahrhundert an der Kunst des Fernen Ostens faszinierte. Im Rahmen einer Wissenschaftspartnerschaft zwischen der Werner Reimers Stiftung und dem Museum Angewandte Kunst wurde 2016/17 die gesamte Sammlung wissenschaftlich aufgearbeitet. Anlässlich des Erscheinens des Gesamtkatalogs zeigt das Museum Angewandte Kunst rund sechzig ausgewählte Werke der Sammlung, darunter etwa Albumblätter mit eleganter Tuschkmalerei, einen Buddha aus Kalkstein oder eine kunstvoll verzierte Jadeschale aus der Ming-Zeit.

Die Ausstellung wurde in Kooperation mit der Werner Reimers Stiftung, Bad Homburg, erarbeitet und wird unterstützt von der Gerda Henkel Stiftung, der Stadt Frankfurt am Main und der Japan Foundation.

Kurator: Dr. Stephan von der Schulenburg

亞歐堂 meet asian art: Die Farbe von Jade und Ewigkeit Bis 15. September 2019

Jade ist in China seit jeher kostbarer als Silber und Gold. Mit seinem milchig-graugrünen Glanz gilt der Edelstein in der chinesischen Kultur als Symbol für ein langes Leben und für Unsterblichkeit. Aus der hohen Wertschätzung für dieses Material erklärt sich die anhaltende Beliebtheit jadefarbener Keramikglasuren in China seit dem ersten Jahrtausend v. Chr.. Bis Juni 2019 zeigt das Museum eine Auswahl solcher Seladon-Keramiken in seinem Ausstellungs- und Veranstaltungsforum 亞歐堂 meet asian art. Mit Exponaten aus zweieinhalb Jahrtausenden führt die Kabinettausstellung eindrucksvoll die Kunstfertigkeit chinesischer Töpfer vor Augen, die mit einfachen, eleganten Formen und Glasuren in der einzigartigen Farbe von Jade Stücke von großer Ausdruckskraft schufen.

Kurator: Dr. Stephan von der Schulenburg

Ausstellungsprogramm 2019

Informationen zu den Dauerausstellungen

Elementarteile. Aus den Sammlungen

Mit *Elementarteile* zeigt das Museum Angewandte Kunst herausragende Werke seiner Sammlungen in einer Art Herzkammer des Museums und offenbart, aus welchem wertvollem Fundus es schöpfen kann. Als konsequentes Nebeneinander von Unterschiedlichem gewährt die Präsentation einen unvoreingenommenen Zugang zu den Sammlungsstücken. So lädt sie die Besucherinnen und Besucher dazu ein, ihre eigenen Erfahrungen mit den Dingen und Werken zu machen.

Idee und Ausstellungsleitung: Matthias Wagner K

Mit freundlicher Unterstützung der Dr. Marschner Stiftung und der Ernst Max von Grunelius-Stiftung.

Sehen, erfahren, anders denken – mithilfe einer digitalen Führung können die Besucherinnen und Besucher seit Sommer 2018 versteckte Pfade zwischen den Objekten der *Elementarteile* entdecken.

Die Umsetzung der digitalen Führung wurde ermöglicht durch die freundliche Unterstützung der Dr. Marschner Stiftung.

Dieter Rams. Ein Stilraum

Mit seiner funktionsorientierten und unprätentiösen, visuell langlebigen und dabei höchst ästhetischen Gestaltung prägte Dieter Rams das Image des deutschen Designs der Nachkriegszeit. Noch heute beeinflusst seine Designhaltung Generationen von Gestalterinnen und Gestaltern. Mit wechselnden Exponaten werden im Dieter-Rams-Stilraum die inhaltlichen und biografischen Zusammenhänge seiner Designhaltung veranschaulicht.

Kurator:
Prof. Dr. Klaus Klemp

Richard Meier. Ein Stilraum

Im April 1985 bezog das Museum Angewandte Kunst, damals noch unter dem Namen Museum für Kunsthandwerk, den Richard-Meier-Bau am Schaumainkai 17. Die Kabinettausstellung zeigt, auf welche historischen Referenzen sich der Architekt für seine Planungen bezieht: Wer sind seine gestalterischen Vorbilder aus den Anfängen des 20. Jahrhunderts und welche kulturellen Bezüge aus der ersten Hälfte der 1980er Jahre unterstreichen seine Haltung?

Kurator: Thibaut de Ruyter

Ausstellungsprogramm 2019

Stilräume. Aus den Sammlungen

In der Historischen Villa Metzler wird in neun Stilräumen mit nachempfundenen Interieurs aus erlesenen Möbeln, Tapeten, Fayencen und Porzellanen Wohnkultur aus über zweihundert Jahren sinnlich erfahrbar. Jede der historischen Raumcollagen empfängt die Besucherinnen und Besucher mit einer eigenen Atmosphäre, erzählt von dem sich wandelnden Geschmack und Zeitgeist, lässt sie eintauchen in Wohngefühl und Lebensstil vergangener Zeiten.

Ausstellungsprogramm 2019

Direktor

Prof. Matthias Wagner K

Ort

Museum Angewandte Kunst
Schaumainkai 17
60594 Frankfurt am Main

Information

T +49 69 212 31286
F +49 69 212 30703
www.museumangewandtekunst.de

Öffnungszeiten

Di, Do-So 10-18 Uhr, Mi 10-20 Uhr

Eintritt

12 Euro, ermäßigt 6 Euro

Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren sowie Studierende der Goethe-Universität Frankfurt, der Frankfurt University of Applied Sciences, der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt, der Städelschule und der HfG Offenbach frei

Pressekontakt

Dorothee Maas, Annie Buenker und Natali-Lina Pitzer
T +49 69 212 32828 / 75339 / 73243
F +49 69 212 30703
presse.angewandte-kunst@stadt-frankfurt.de

Pressedownloads

www.museumangewandtekunst.de